

Marco Biegert und Andreas Funk erfanden die „4th Dimension“. Die Wandinstallation ermöglicht den Blick in die Unendlichkeit

Man merkt: Das Wort ist ihnen wichtig. Immer wieder fällt es im Gespräch: „Objekt“. Wenn Marco Biegert und Andreas Funk von ihren Zeitmessern sprechen, nehmen sie den Begriff „Uhr“ nicht in den Mund. Zu schönede, lapidar scheint er ihnen. „Qlocktwo ist 2009 als Kunstprojekt entstanden“, erzählt Biegert über den Beginn ihrer Manufaktur. Damals arbeiteten er und Funk noch als Werber für verschiedene Auftraggeber, heute preisen sie ihre eigenen Produkte an. Rechteckige Uhren, die ohne Zeiger und Ziffern auskommen, bei denen die Zeit

in Worten dargestellt wird. Mittlerweile in über 20 Sprachen, selbst Dialekte wie Schweizerdeutsch sind dabei, „es isch zwänz vor Sibni“ erscheint dann etwa auf der Matrix. Für Funk nur logisch: „Die Menschen kommunizieren ja auch über Worte, das schafft Vertrautheit.“ Wie jene, die sie für ihre Heimat Baden-Württemberg empfinden. Die beiden sind im selben Dorf groß geworden, im idyllischen Remstal, durch das gleichnamige Fluss sich schlängelt, vorbei an Fachwerkhäusern und Weinbergen. „Wir haben uns als Jugendliche getroffen. Seitdem führen wir ein philosophisches Gespräch über das Leben und die Zeit, das bis heute andauert“, sagt Funk. Der Hauptsitz ihres Unternehmens befindet sich in Schwäbisch Gmünd, der Stadt mit der höchsten Dichte an Designern in Europa – zumindest prozentual zu den Einwohnern und laut Wikiped-

dia. Ob dem wirklich so ist? Das Werberherz dürfte jedenfalls jauchzen. Einst Hochburg der Silberwaren- und Schmuckindustrie, ist die Region heute vor allem für ihre Automobilzulieferer bekannt. In Stuttgart, 50 Kilometer westlich von Schwäbisch Gmünd, geben Daimler und Porsche Gas. Diesen



Fahrtwind haben sich Biegert, Funk und Geschäftsführer Jens Adamik, der seit ein paar Monaten auch Managing Partner von Qlocktwo ist, zunutze gemacht. „Sämtliche Komponenten unserer Objekte stammen aus der Region. Für uns ist es ein Glück, dass es im Südwesten Deutschlands sensationelle mittelständische Unternehmen gibt, die Meister ihres Fachs sind“, sagt Adamik. „Aber sie sind etwas versteckt, stehen nicht immer in der ersten Reihe.“

Einer dieser „Hidden Champions“ ist die Firma Kussmaul aus Weinstadt. Innenausstattungen für Rolls-Royce, Fahrzeugelemente für Bugatti, Komponenten für McLaren – der Kundenkreis ist ausgesucht. Jetzt gehört auch Qlocktwo dazu. Gemeinsam mit dem Profi für Oberflächenveredelungen haben Biegert und Funk ihren jüngsten Entwurf realisiert. Auf der Expo in Dubai feiert er Premiere. Die „4th Dimension“ wird im Baden-Württemberg-Pavillon erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Ein Unikat, 1,80 mal 1,80 Meter groß, über 200 Kilo schwer, ein Koloss an Uhr. „Die Zeit ist die vierte Dimension. Das Besondere an der ‚4th Dimension‘ ist, dass sie vier Ebenen besitzt, die mit etwas Abstand voneinander übereinander liegen“, führt Tüftler Biegert aus. „Dadurch ergibt sich eine Dreidimensionalität und ein Licht- und Reflexionspiel.“ Rund 2500 Durchbrüche, feine Linien, die mittels Laser in die Matrix geschnitten werden, sorgen dafür, dass Perspektiven auf die jeweils darunterliegende Ebene ermöglicht werden. „Wenn man in die Ausschnitte reinschaut, blickt man in die Unendlichkeit. Die Spiegelungen sorgen dafür, dass sich alles unendlich oft reflektiert.“ Die Oberfläche der „4th Dimension“ besteht aus dem extrem seltenen Edelmetall Ruthenium, das der Uhr einen eleganten Anthrazitton verleiht. Dahinter liegen jeweils eine mit Roségold und eine mit Platin beschichtete Ebene, die unterste Fläche glänzt in poliertem Edelstahl. Rund 400 Stunden Handarbeit sind in die Fertigung geflossen. Das hat seinen Preis – den das Trio nicht genau beziffern möchte. Nur so viel: „Er wird im deutlich sechsstelligen Bereich liegen“, so Adamik. Über eine mögliche Kleinstserie aus bis zu zehn Uhren denkt man derzeit noch nach. „Aber die Linie ‚Creator’s Edition‘, also unsere Objekte mit besonderen Oberflächen aus Platin, Sedimentgestein oder einer Silber-Gold-Legierung, sind nie eins zu eins reproduzierbar, nur thematisch.“ Ihr persönliches Thema, die Zeit, hat für Biegert im vergangenen Jahr an Relevanz noch zugenommen. „Während der Pandemie haben die Menschen sich wesentlich mehr mit ihr beschäftigt. Und viele haben gemerkt: Vielleicht haben Kleinigkeiten eine zu große Rolle gespielt. Vielleicht brauchen wir wieder mehr den Blick für das große Ganze. Genau dieses Gefühl vermittelt die ‚4th Dimension‘. Nur wenn man sie von vorn betrachtet, begreift man sie als Ganzes.“ Zusammengesetzt aus vielen kleinen Einheiten.

FABIAN SCHUMACHER

Die Zeitmatrix

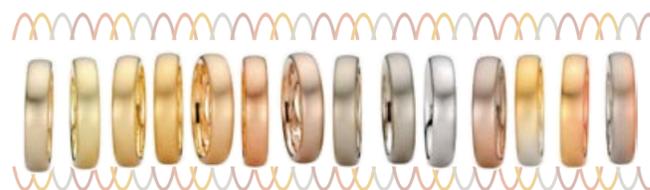
Mit der Erfindung der Wortuhr gehören die Macher von Qlocktwo zu den Hidden Champions von Baden-Württemberg. Auf der Expo in Dubai präsentieren sie jetzt ihr jüngstes Projekt: Die „4th Dimension“. TINA BREMER nahm sich die Zeit

Mission Regenbogen

Gold kann fast alle Farben haben. Um sie zu schaffen, braucht man Erfahrung, Können, Hingabe. Und Lust am Experimentieren. Bei Niessing gibt es von allem genug

Gelb, Weiß, Rot und Rosé. Das sind die Farben, in denen man Gold normalerweise kennt. Aber das Edelmetall kann auch zartbraun oder pfirsichorange, grüngelb wie eine Limette sein oder einen Hauch von Lila haben. Solche Farben zu erzeugen ist kein Hexenwerk. Es braucht aber viel Know-how, Geduld und Hingabe. Und: „Man muss es wollen“, sagt Hans Verwoldt, der Entwicklungsleiter von Niessing. Die Schmuckmanufaktur aus Vreden/Westfalen hat ein fein abgestuftes Spektrum aus 18 verschiedenen Farbtönen entwickelt, „ich weiß keinen, der eine so vielfältige Palette hat“, sagt Verwoldt und ist überzeugt: „Wir haben den Farbkreis in Gold geschlossen.“ Möglich wird dies, weil Gold nie nur aus Gold besteht. Im reinen Zustand ist es für die Schmuckherstellung viel zu weich und wird deshalb in der Schmelze mit anderen Metallen verbunden. Diese Legierungen bezeichnet man entsprechend ihrem Goldanteil, der in Tausendteilen gemessen wird, als 333er, 585er oder 750er Gold. Letzteres wird bei hochwertigem Schmuck verwendet, und seine übrigen 250 Tausendteile „bedeuten für uns die große Freiheit“, sagt Hans Verwoldt. Denn durch die Zugabe anderer Edel- und Buntmetalle lässt sich auch die Farbe des Goldes verändern. Die Rezepturen bei Niessing sind natürlich geheim, aber grundsätzlich gilt: Beimengun-

gen von Kupfer sorgen für Rottöne, Silber braucht man, um Grün-Gelb-Nuancierungen zu erreichen, Grau entsteht mithilfe von Palladium. „Es ist ein bisschen wie Alchemie“, sagt der Experte. Man muss wissen, welche Farbe man erzeugen will, und tastet sich dann nach einer Art Trial-and-Error-Prinzip vor. Dabei können schon winzige Änderungen der Mengenverhältnisse einen Farbton stark verändern, und stets müssen auch die unterschiedlichen Schmelztemperaturen der Metalle – Palladium etwa braucht viel höhere Hitze als Gold – bedacht werden. Bei Niessing werden seit der Firmengründung vor fast 150 Jahren sämtliche Goldlegierungen selbst hergestellt, und Designer und Handwerker entwickeln den Schmuck stets gemeinsam. 1984 wurde erstmals mit Farberläufen experimentiert. Damals entstand „Iris“, eine Farbe, bei der sich kühles Weiß zu warmem Gelb wandelte – ein Effekt, für den ausschließlich Silber und Gold gemischt wurden. 2010 wiederum erschien „Aura“, das sich von sanftem Rot zu feinem Grau wandelt. „drei Jahre haben wir daran gearbeitet“. Immer wieder kamen neue Ideen und Farbtöne dazu, und irgendwann bestand die Herausforderung in der Systematik: eine Art Grundvokabular aus Legierungen zu schaffen, aus dem die Farben entstehen. In Irland gibt es die Sage, dass am Fuß eines Regenbogens Gold versteckt ist. In Vreden besteht er offenbar selbst daraus. *Gabriele Thiels*



MORE POWER FOR INSTANT RESULTS



+86% bestätigen eine sofort durchfeuchtete Haut*

Mit den **DOCTOR BABOR Power Serum Ampoules Hyaluronic Acid** beginnt eine neue Ampullen-Ära! Die Power-Kur enthält 8D Hyaluronsäure und Tripeptide für sofortige Feuchtigkeit und Aufpolsterung.

www.babor.com

DOCTOR BABOR
ASK FOR MORE

* Selbsteinschätzung von 30 Probanden sofort nach der 1. Anwendung